

Rechnungsjahr	Reste und Ausgabevorbehalte am Schlusse des Rechnungsjahrs 1919.	Zuwachs, — Abgang an beweglichen Beständen.		Ertrag bez. Aufwand. (Spalte 7 ± 8 ± 9 ∓ 3.)		Gegen den Voranschlag mehr, — weniger. (Spalte 10—4.)		Tit.	Erläuterungen.
		8.	9.	10.	11.	12.	13.		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		
1919.									
8.									
984 314 72	113 78	599 237 11		55 482 806 77		4 740 898 77			
212 236 47	—	120		1 708 571 77		1 312 040 77	4.	Zu Tit. 4. Mehr wegen höherer Einnahmen an Bankzinsen infolge höheren Zinsfußes und flotten Absatzes der Erzeugnisse, ferner wegen Mehreinnahmen besonders an Scheidekosten durch Erhöhung der Kostensätze sowie an Aufschlägen bei Rückgabe der Edelmetalle aus zur Scheidung angelieferten Schmelzgütern.	
196 551 19	113 78	599 235 91		57 191 378 54		6 052 939 54	5.		
12 212 50	—	—		21 512 50		587 50	a.	Zu Tit. 5 unter a. Mehr, weil es im dienstlichen Interesse geboten war, die am 1. April 1919 durch Tod des bisherigen Stelleninhabers freigewordene Stelle bereits am 1. Mai 1919, also 2 Monate vor Ablauf des Gnadenvierteljahrs, wieder zu besetzen.	
27 050 —	—	—		50 450 —		2 200 —	b.		
47 850 —	—	—		82 800 —		13 221 —	c.		
9 750 —	—	—		17 550 —		—	d.		
6 060 —	—	—		8 314 —		3 026 —	e.	Zu Tit. 5 unter b, c, e bis i. Weniger infolge Personenwechsels sowie wegen zeitweiliger Nichtbesetzung einer Hüttenamtmann- und einer Betriebschemikerstelle, und weil die Stelle eines am 1. Mai 1918 in den Ruhestand versetzten Dieners nicht wieder besetzt worden ist.	
14 600 —	—	—		26 104 —		6 553 —	f.		
106 414 71	—	—		191 598 04		18 304 96	g.		
62 071 67	—	—		112 186 67		4 015 33	h.		
2 035 —	—	—		4 468 33		3 856 67	i.		
42 461 26	—	—		65 161 26		14 806 26	6.		
1 480 83	—	—		2 940 83		344 17	7.	Zu Tit. 7. Weniger, weil einige Vergütungen auf die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1920 versehentlich erst im Rechnungsjahr 1920 verrechnet worden sind.	
403 668 50	—	—		564 971 84		562 271 84	8.	Zu Tit. 8. Mehr hauptsächlich infolge Gewährung von Teuerungszulagen.	
—	—	—		114 60		2 135 40	9.		
122 127 99	—	—		198 229 58		120 842 58	10.	Zu Tit. 10. Mehr wegen Erhöhung der Diätensätze, Gewährung von Teuerungszulagen und Einstellung von Hilfskräften.	
11 784 45	—	—		17 967 25		979 25	11.	Zu Tit. 11. Mehr hauptsächlich infolge Gewährung von Zuschlägen zu den Tagelohnern.	
58 812 87	—	—		84 481 61		33 158 61	12.	Zu Tit. 12. Mehr hauptsächlich infolge gestiegener Preise für Schreibbedürfnisse, Heizungs- und Beleuchtungsstoffe.	
460 055 68	—	658 710 52		41 290 113 58		415 760 42	13.	Zu Tit. 13. Der Wert der verarbeiteten Rohstoffe hat betragen 11 741 287 ℳ 34 ℳ im Jahre 1918 und 29 548 826 = 24 = in der Zeit vom 1. Januar 1919 bis 31. März 1920.	
952 404 18	—	288 586 62		10 626 944 96		4 716 317 96	14.		
854 922 98	—	197 272 20		1 285 202 17		602 079 17	15.	Zu Tit. 14 und 15. Mehr wegen Gewährung von Teuerungszulagen an die Arbeiter sowie infolge wesentlich gestiegener Arbeiter- und Fuhrlohne und Preise für Betriebszuschläge und Brennstoffe, zu Tit. 15 außerdem mehr wegen der hohen Baustoffpreise und des infolge dringend nötiger Beschaffung einer Bleihendenpresse und eines Lastkraftwagens sowie für Verlängerung einer Stützmauer entstandenen Aufwandes.	
506 132 72	—	52 916 51		502 575 15		13 237 85	16.		
459 976 76	—	10 726 77		762 990 19		423 375 19	17.	Zu Tit. 17. Mehr hauptsächlich infolge Gewährung von Unterstützungen an Familien der Kriegsteilnehmer, an invalide Arbeiter und Arbeiterwitwen und -waisen.	
127 534 31	—	1 933 11		243 246 62		148 640 62	18.		
289 406 41	—	1 188 692 19		56 159 923 18		6 140 404 18		Zu Tit. 18. Mehr infolge Verpflegungskosten für Kriegsgefangene und höherer Gemeindeabgaben sowie sonstiger fächlicher Ausgaben.	